

Versprochen? Gebrochen!

Die neoliberale Globalisierung hat keines ihrer Versprechen gehalten!

Weder wurde der Hunger und die Arbeitslosigkeit beseitigt, noch hat sie uns Frieden und genauso wenig Wohlstand für alle Menschen gebracht.

Im Gegenteil:

☞ immer mehr **Kriege** und **Vertreibungen**, noch mehr **Hunger** und steigende **Verelendung** sind an der Tagesordnung und haben längst die Länder erfasst, die sich nach dem Bekunden ihrer Vertreter für die Elite der Welt halten:

☞ in den G8-Staaten, also auch in Deutschland, steigt die Zahl derer, die **trotz Arbeit arm** und auf Hilfe angewiesen sind.



Und trotz dieser entsetzlichen Bilanz ihrer Politik kommen in diesem Jahr die Mächtigen der Welt nach Deutschland um die **Fortsetzung** dieser Politik zu **beschließen**.

Für die Interessen international operierender Firmen sollen die letzten sozialen Sicherungen geschliffen, der letzte Rest intakter Umwelt der Vernichtung preisgegeben und unsere Zukunft zum Spielball der Finanzmärkte gemacht werden.

Im Vorfeld des G8-Gipfels im Juni in Heiligendamm werden sich die Finanzminister der westlichen Industriestaaten am 9. und 10. Februar in Essen treffen.

Lassen wir uns die einmalige Gelegenheit nicht entgehen, den Betreibern dieser Verbrechen gegen die Menschlichkeit unsere Meinung zu sagen:

- ☞ **Nein** zu weiterer Privatisierung
- ☞ **Nein** zu weiterer Umweltvernichtung
- ☞ **Nein** zu weiterer Verelendung im Namen der Konkurrenz
- ☞ **Ja** zu weltweiten, sozialen Mindeststandards
- ☞ **Ja** zur Entschuldung der ärmsten Länder

Dafür: Am 10. 2. auf nach Essen!

Treffpunkt Oberhausen: 10.00 Uhr im Hauptbahnhof



Bündniss G8-Protest Oberhausen



Das Geld zu Gast in Essen - Not für die Welt

Aufruf zu Demo und Aktionen zum Treffen der G7-Finanzminister am 10. Februar 2007 in Essen

Wissen Sie, was genau die Finanzminister der größten Industrieländer (G7) auf ihrem Treffen am 10.02.2007 aushecken werden? Nein? Wir auch nicht!

Schon jetzt lässt sich aber erraten, dass sie weder die Interessen der Menschen in der „3.-Welt“ noch der in den Industrieländern vertreten werden.

In Vorbereitung des G8-Gipfels im Sommer in Heiligendamm sollen die G7-Finanzminister (G7 = G8 ohne Russland) das marktradikale, neoliberale Konzept weiterhin durchboxen. Sie nennen es: Liberalisierung, Freihandel, Deregulierung und Privatisierung.

Dies bedeutet:

Durch die Politik der G8 werden den Konzernen immer mehr Rechte und Möglichkeiten eingeräumt ... gleichzeitig werden unsere Rechte und Möglichkeiten der Teilhabe immer weiter eingeschränkt ... Nicht mehr die Wirtschaft soll den Menschen dienen, sondern die Menschen der Wirtschaft. Die Folgen: Erhöhung der Arbeitszeit bei gleichzeitiger Zunahme von Arbeitslosigkeit, Prekarisierung der Arbeits- und Lebensverhältnisse, Beschneidung bereits erkämpfter Rechte der Lohnabhängigen, Zwang zur privaten Risikoversicherung statt solidarischer Sicherungssysteme und globale Umweltzerstörung.

Privatisierung bedeutet einen Verlust an demokratischen Einflussmöglichkeiten. Bildung und Gesundheit werden zur Ware ... Die Folgen: steigende Preise für die Daseinsvorsorge, z. B. Gas, Strom und Wasser, Öffentlichen Verkehr und weitere Verkäufe Öffentlichen - also unser aller - Eigentums ...

Ein wirksamer Schuldenerlass für die Länder der „3.-Welt“ wird von diesen G7-Finanzministern abgelehnt. Der medienwirksam inszenierte „Schuldenerlass“ aus dem Jahr 2005 reduzierte die gesamten Zahlungen von 300 auf „nur noch“ 299 Mrd. US \$ für das Jahr 2006 ...

Aus dem Aufruf des Bündnis zum G7-Gipfel in Essen

www.g7-protest.de; E-Mail: jclaudia@web.de

Info zur Demo:

Samstag, 10. Februar 2007, 11.00 - 13.00 Uhr

Auftakt: Essen-Innenstadt, Porschekanzel -

ab Essen Hbf: Ausgang Innenstadt, gut 500 m in die Fußgängerzone rein

Abschluss: Essen-Rüttenscheid, HH Rüttenscheider Stern

Im Anschluss: Aktionen u. a. in der Essener Innenstadt

Treffpunkt Oberhausen: 10.00 im Hauptbahnhof,

Fahrt mit der S-Bahn S3 um 10.18 Uhr von Gleis 11 nach Essen HBF

Fussmarsch zur Porschekanzel (ca. 500m)